

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle der BAG, Weydingerstraße 14-16 10178 Berlin

Bundesministerium der Justiz
Bundesjustizminister
Dr. Marco Buschmann
Mohrenstr. 37

10117 Berlin

Berlin, den 02.02.2022

Offener Brief
§219a StGB wird gestrichen!
BAG begrüßt den Referentenentwurf des
Bundesjustizministeriums

Sehr geehrter Herr Bundesjustizminister Dr. Buschmann,

die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen begrüßt den vorliegenden Referentenentwurf, der zum einen die Rechtssicherheit für die Ärztinnen und Ärzte bei ihrer Berufsausübung herstellt und zum anderen den besseren Zugang zu Informationen für Frauen ermöglicht.

Mit der Abschaffung des §219a wird das Selbstbestimmungs- und Informationsrecht der Frauen gestärkt. Ärztinnen und Ärzte können nicht nur darüber informieren, ob sie Abbrüche vornehmen, sondern auch über Methoden und Risiken eines Schwangerschaftsabbruches informieren ohne dass sie eine Strafverfolgung befürchten müssen. Für die Frauen bedeutet das, dass sie schneller an sachliche und qualifizierte Informationen ihrer Gynäkologin/ ihres Gynäkologen gelangen, auch außerhalb eines persönlichen Beratungsgesprächs.

Im Sinne aller Schwangeren, des Selbstbestimmungsrechts und einer verantwortungsvollen Medizin, fordert die BAG die Streichung des §219a StGB.

Die BAG hat auf ihrer Bundeskonferenz vergangenen Jahres in Flensburg weitergehende Beschlüsse zum individuellen, selbstbestimmten Recht von Schwangeren gefasst, welche über den vorliegenden Referentenentwurf zur Abschaffung des §219a StGB hinausgehen. So fordert die BAG ebenso die Abschaffung der §§ 218ff, den Ausbau der Beratungsangebote bei ungewollter Schwangerschaft, die Sicherstellung der medizinischen Schwangerschaftsabbruchversorgung und die Vermittlung der medizinischen Kenntnisse eines Schwangerschaftsabbruchs in der Aus- und Weiterbildung der Fachärzt*innen.

Sprecherinnen

- Roswitha Bocklage**
Stadt Wuppertal
Tel 0 20 2 - 5 63 53 70
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de
- Katrin Brüninghold**
Stadt Hattingen
Tel 0 23 24 - 2 04 30 10
k.brueninghold@hattingen.de
- Kerstin Drobick**
Bezirksamt Mitte von Berlin
Tel 0 30 - 9 01 83 20 48
kerstin.drobick@ba-mitte.berlin.de
- Juliane Fischer-Rosendahl**
Bezirksamt Spandau von Berlin
Tel 0 30 - 9 02 79 35 01
j.fischer-rosendahl@ba-spandau.berlin.de
- Maja Loeffler**
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Tel 0 30 - 9 02 93 20 50
maja.loeffler@ba-mh.berlin.de
- Elke Quandt**
Stadt Wolgast
Tel 0 38 36 - 25 11 22
elke.quandt@wolgast.de
- Sonja Reese-Brauers**
Kreis Plön
Tel 0 45 22 - 74 32 75
sonja.reese-brauers@kreis-ploen.de
- Christel Steylaers**
Stadt Remscheid
Tel 0 21 91 - 16 22 57
christel.steylaers@remscheid.de
- Silke Tamm-Kanj**
Stadt Würselen
Tel 0 24 05 - 6 72 17
silke.tamm-kanj@wuerselen.de
- Simone Thomas**
Stadt Freiburg
Tel 07 61 - 2 01 17 00
frauenbeauftragte@stadt.freiburg.de
- Angelika Winter**
Stadt Trier
Tel 06 51 - 7 18 30 01
angelika.winter@trier.de
- Anja Wirkner**
Landratsamt Nürnberger Land
Tel 0 91 23 - 9 50 60 55
a.wirkner@nuernberger-land.de

Die BAG dankt dem Bundesjustizminister für den Referentenentwurf „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches – Aufhebung des Verbots der Werbung für den Schwangerschaftsabbruch (§219a StGB)“.

Mit freundlichen Grüßen
Gez.
Silke Tamm-Kanj
Angelika Winter
Juliane Fischer-Rosendahl